



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
1.	Der Fußgängerbereich an der Ladenzeile Kaufhof/Schlutuper Straße „Merlin Seite“, sollte vergrößert werden, indem die Parkplätze ungeplant werden. Wie ist der Stand der Dinge?	Die Planung ist abgeschlossen. Zurzeit werden die Haushaltsmittel geordnet. Danach erfolgt die Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde und dann entsprechend die Umsetzung. Ein konkreter Zeitpunkt kann jetzt noch nicht benannt werden. Die Umsetzung ist für 2026 angestrebt.
2.	E-Ladesäule; hier Preistransparenz. Preis vor dem Laden ausweisen (APP, Anzeige..), nicht erst mit der Rechnung!	An den Ladestationen der Stadtwerke Lübeck im öffentlichen Straßenraum wird der Ad-hoc-Ladetarif i. d. R. per Anzeige und/oder QR-Code vor dem Ladevorgang an der Ladestation ausgewiesen. Alternativ sind die Ladetarife der Stadtwerke Lübeck online unter www.swhl.de/energie/emobil/ladesaeulen-luebeck abrufbar.
3.	Weshalb wird die Busbucht „Kirschenallee“ stadtauswärts nicht saniert? Der Zustand ist katastrophal!	<p>Es ist bisher eine Sanierung des südlichen Geh- und des Radwegs geplant. Eine Sanierung der Busbucht „Kirschenallee“ stadtauswärts könnte mit der Maßnahme verbunden werden, hierfür sind Planungsleistungen sowie Haushaltsmittel erforderlich.</p> <p>Eine Überprüfung der Bushaltestelle fand durch den Bauhof statt. Der Haltebereich hat Spurrinnen, ist aber nicht akut verkehrsgefährdend. Aufenthaltsbereich für Fahrgäste ist im guten Zustand.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
4.	<p>Der ehemalige Fußballplatz Kirschenallee/Wesloer Landstraße wird zunehmend als Hundeplatz genutzt. Ausführen der Hunde und auch Dressur und Abrichtung der Hunde. Ist das der Stadt bekannt und gewollt?</p>	<p>Der Bereich Schule und Sport hat in dieser Angelegenheit bereits gehandelt und veranlasst, dass durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr das Tor ge- und verschlossen wurde. Der Zugang und das Parken mit Kraftfahrzeugen ist somit nicht mehr möglich. Wir erwarten daher einen starken Rückgang der Besucher:innen mit Hunden oder Campingausrüstung. Es ist immer noch eine Sportanlage – kein Hundefreilauf oder Campingplatz.</p>
5.	<p>Welche Ansätze gibt es zur Verbesserung der Personalsituation in KiTas, um Betreuungsausfälle zu verhindern? Können Sie mit Personaldienstleistern zusammenarbeiten?</p>	<p>Zurzeit besteht keine Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern. Dies ist u.a. damit begründet, dass die Personalkosten nicht doppelt ausgegeben werden können, da die Mitarbeiter:innen in Krankheit auch noch Entgeltfortzahlung erhalten. Das Land deckelt die Personalkosten, indem die tatsächlichen Krankheitstage bei der Personalbemessung nicht berücksichtigt werden (Laut Statistik 30 Tage, vom Land werden nur 15 Tage finanziert).</p> <p>Zur weiteren Verbesserung der Betreuungssituation in Notsituationen setzen wir die „Kontingentenregelung“ des Landes um. Sie sichert allen Eltern und deren Kindern bei längeren Personalengpässen eine planbare Betreuung unter Berücksichtigung des Fachkraft-Kind-Schlüssels.</p> <p>Parallel dazu ist ein Gesundheitsmanagement etabliert, das allen Mitarbeiter:innen zu Verfügung steht, um die Gesunderhaltung langfristig zu stärken.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
6.	Projekt Jugendclub an der Grundschule Eichholz: wird es fortgeführt oder eingestellt? Aktuell wird es gut genutzt	Ja, das Projekt wird fortgeführt. Ein Haushaltsbegleitbeschluss liegt vor.
7.	Beleuchtung Carl-Bosch-Weg 12 bitte ändern, wenn möglich / Strahlwinkel	Im Carl-Bosch-Weg wurde ein konventionelles Leuchtmittel gegen ein LED-Leuchtmittel in einer alten Leuchte getauscht. Dort kann man leider keinen Winkel einstellen.
8.	Keine Notfallpunkte in Marli/Brandenbaum? Wiedereinführung Alarmsirenen?	<p>Notfallinformationspunkte sind ein wichtiger Bestandteil des Bevölkerungsschutzes. Sie kommen insbesondere dann zum Einsatz, wenn die Kommunikation eingeschränkt oder nicht mehr möglich ist und Notrufe nicht mehr über Telefon oder Mobilfunk abgesetzt werden können. In solchen Fällen können sich Bürgerinnen und Bürger an festgelegte Standorte wenden, in der Regel Feuerwehrgerätehäuser, um dort einen Notruf abzusetzen. Dieser wird an die Einsatzleitstelle weitergeleitet, die anschließend Hilfe organisiert.</p> <p>Im Bereich Mali/Brandenbaum gibt es derzeit noch keinen Notfallinformationspunkt. Die Feuerwehr Lübeck steht hierzu bereits im Austausch und plant, auch für diesen Stadtteil eine entsprechende Lösung zu schaffen. Da es in Mali/Brandenbaum kein Gerätehaus einer Freiwilligen Feuerwehr gibt, wird aktuell an einer alternativen Standortlösung gearbeitet. Ziel ist es, einen gut erreichbaren Anlaufpunkt für die Bevölkerung zu schaffen. Die Planungen befinden sich derzeit in der Abstimmung.</p> <p>Zur Warnung der Bevölkerung setzt die Hansestadt Lübeck auf einen breiten Warnmittelmix. Die Stadt hat sich dazu entschieden, mobile Sirenen zu beschaffen, die bei den Freiwilligen Feuerwehren vorgehalten werden und im Einsatzfall flexibel eingesetzt werden können. Ergänzend kommen Cell Broadcast, Warn Apps wie NINA, Rundfunkdurchsagen sowie weitere digitale Informationsangebote zum Einsatz. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass möglichst viele Menschen schnell und zuverlässig erreicht werden. Weitere Informationen zur Warnung der Bevölkerung sind auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck im Bereich Katastrophenschutz zu finden.</p> <p>www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/feuerwehr/ihre-sicherheit/notfallinfopunkte www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/feuerwehr/ihre-sicherheit/warnung-und-information</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
9.	Wird der Waldspielplatz im Wesloer Forst evtl. auch mal von der Stadt ausgebaut?	Wenn der KSP Katharinenwiese gemeint ist, ist ein Ausbau nicht geplant, da die Anlage in einem guten Zustand und vielfältig ist.
10.	Entlang der Kirschenallee im Wald wurden Baumarbeiten durchgeführt. Die Wege im Wesloer Forst sind seitdem nur noch mit Gummistiefel zu gehen. Werden die Wege wieder hergerichtet?	Wir sind bemüht, auch während des Einschlages die Wege im stadtnahen Bereich stets im begeharen Zustand zu halten. Vor den Wochenenden werden die Fahrspuren abgezogen und loses Gehölz entfernt. Dennoch lässt es sich je nach Witterungsverhältnissen nicht vermeiden, dass sich der Wegezustand aufgrund der Rückarbeiten und dem Holztransport verschlechtert. Auch ohne das Befahren durch Fahrzeuge können Wege je nach Bodenbeschaffenheit zeitweise aufgeweicht sein. Geplant ist, die durch das Befahren geschädigten Wege bei der Kirschenallee bis voraussichtlich März diesen Jahres wieder herzurichten.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
11.	Nach den Ausbauarbeiten von Travenetz wurde die Straßenlaterne um einige Meter versetzt gebaut, sodass nun die Garagen ausgeleuchtet werden. Vorher wurde der Weg zu den Häusern Rotdornweg 69-81 ausgeleuchtet. Wir haben uns notdürftig mit Solarlampen beholfen, die aber keine Dauerlösung darstellen.	Im Rotdornweg handelt es sich um private Wege, die an den Garagengebäuden vorbeiführen zu den Wohnhäusern. Dadurch, dass die LED „besser bzw. nur“ die Straße beleuchtet, kommt weniger Licht auf die privaten Wege. Es ist aber nicht Aufgabe des Straßenbaulastträgers Privatwege zu beleuchten. Dies müssten die Eigentümer:innen veranlassen.
12.	Wieso ist die Haltstelle Herbartweg stadtauswärts noch immer eine Ersatzhaltestelle? Wann erfolgt die Rückverlegung an den alten Platz in der Schlutuper Straße?	Ein Ausbau der Ersatzhaltestelle Herbartweg an ihrem aktuellen Standort ist im Jahr 2026 vorgesehen. Der alte Standort mit der ehemaligen Wendeschleife liegt zu nahe an der neuen Haltestelle Grünfeldt-Ring und im Projektbereich des Lauerhofer Felds und kann daher nicht mehr genutzt werden.
13.	Weshalb wird im neuen Fahrplan die Linie 4 zerstückelt in Linie 4 und 41? Eine Führung um die Innenstadt herum ist problemlos möglich! Zeigt die momentane Situation.	<p>Durch die Sperrung der Mühlenatorbrücke ist die bisherige Linienführung der Linie 4 nicht mehr fahrbar. Knackpunkt sind hierbei die Fahrten in Richtung Groß Grönau, da am Knotenpunkt Königstraße/Wahmstraße kein Abbiegen von der Königstraße in die Wahmstraße für Busse möglich ist. Die Gesamtlinie 4 an der Altstadt vorbei zu führen, ist nicht zielführend, da der Linienast Innenstadt – Groß Grönau eine hohe Nachfrage aufweist und hier auch Teil des Lübeck-Takts ist.</p> <p>Die Linie 41 wurde nicht über den Gustav-Radbruch-Platz hinaus bis ZOB/Hauptbahnhof verlängert, um die Wahmstraße und die Rehderbrücke etwas zu entlasten und auch, um die Kosten zu begrenzen. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme in der Beckergrube ist die Wiederherstellung der direkten Fahrtmöglichkeit vom Heiweg in die Innenstadt mit der Linie 41 beabsichtigt.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
14.	Fahrradweg von Eichholz zur Ratzeburger Allee über die Wakenitz zu einem vollwertigen Verkehrsweg ausbauen! Seit Jahren wird an dem Weg nichts getan.	Es wird sich um den Drägerweg handeln. Einer Ausführung in Asphaltbauweise wird aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht zugestimmt. Die Unterhaltungsarbeiten für wassergebundene Wege sind äußerst aufwendig und können personalbedingt nicht umfangreicher als bisher auch geleistet werden.
15.	Gehwege im Einzugsbereich des Pflegeheims Dreifelderweg sind z.T. nicht Rollator gerecht (abschüssig zur Fahrbahn, uneben)	Wege wurden vom Bauhof geprüft. Die Geometrie ist wie in vielen Stadtteilen leider schwierig, aber keine massiven Beschädigungen ersichtlich. Eine Verbesserung der Gehwege kann nur durch eine komplette Überplanung des Querschnittes erreicht werden.
16.	Wann werden die Radwege saniert: <ul data-bbox="183 562 821 638" style="list-style-type: none">- Moltkeplatz stadteinwärts- Marlistraße/Heiligen-Geist-Kamp (Wurzelaufbrüche)- Moltkestraße stadtauswärts	Wurzelaufbrüche sind bekannt und werden sukzessive im Rahmen der Unterhaltung entsiegelt und mit Hanse Grand ausgebaut.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
17.	Marlischule: wann ist die Sanierung der Toiletten & Dach der Sporthalle, sowie Gestaltung des Pausenhofs geplant?	<p>In der Schule Marli wurden das Dach und die Fassade hergerichtet. Diese Maßnahme ist abgeschlossen. Für eine Neugestaltung des Schulhofs und die angefragten Sanierungen an der Turnhalle sind zurzeit keine Maßnahmen geplant.</p> <p>Die Personalkapazitäten und für das Haushaltsjahr 2026 zur Verfügung stehenden Finanzmittel sind für dringende Verkehrssicherungsmaßnahmen vorgesehen.</p> <p>Eine Umgestaltung des Pausenhofes ist zz. nicht geplant, müsste nach einer Dachsanierung ggf. erfolgen.</p>
18.	Wann werden Straßenbäume in der Brandenbaumer Landstraße nachgepflanzt?	<p>Die Situation des Seitenstreifens der Brandenbaumer Landstraße müsste generell überplant werden (Starkregenrigolen, Parksituation und Baumscheiben).</p> <p>Da in absehbarer Zeit keine Überplanung erfolgt, wird in 2026 die Situation Vorort mit den Planern bewertet und Standorte für Baumnachpflanzungen festgelegt, die später in eine Planung integriert werden können. Entsprechende Haushaltsmittel werden dann für den Haushalt 2027 angemeldet, so dass eine Umsetzung erfolgen kann.</p>
19.	Elsässer Straße: Bebauungsplan von 1978 hat Ziel, eine Wanderweg an der Wakenitz zu schaffen. Wo bleibt er? Warum traut man sich da nicht ran?	<p>Die erforderlichen Uferflächen befinden sich im Eigentum der HL und sind derzeit an die Anlieger vermietet.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
20.	Ampelanlage Brandenbaumer Landstraße/Kantstraße schaltet unbefriedigend. Gefahr beim Radweg Brandenbaumer Landstraße für Fußgänger. Fahrräder müssen in die Ampel einbezogen werden.	Bei Überprüfung der Lichtsignalanlage Brandenbaumer Landstraße / Kantstraße konnten im Signalprogramm keine gefährlichen Schaltungen identifiziert werden. Fußgänger, die die Furt über die Marlstraße nutzen, müssen dem Radverkehr auf dem Zweirichtungsradweg entlang der Marlstraße – Brandenbaumer Landstraße Vorrang gewähren. Die vorhandene Aufstellfläche zwischen Fahrbahn und Radweg wird hierfür als ausreichend groß angesehen. Vergleichbare Situationen gibt es an zahlreichen signalisierten Knotenpunkten im gesamten Stadtgebiet. Eine gesonderte Signalisierung des Radverkehrs erfolgt in vergleichbaren Fällen nur dann, wenn zwischen Fahrbahn und Radweg keine ausreichend große Aufstellfläche für querende Fußgänger besteht.
21.	Tempo 30 im Marliring und in der Wesloer Straße, wo Radfahrer auf der Fahrbahn fahren müssen. In der Roockstraße funktioniert das sehr gut!	Die Radwegbenutzungspflicht wurde in beiden Straßen aufgehoben, weil auch mit den bestehenden Verkehrsmengen keine Gefahrenlage für den Radverkehr auf der Fahrbahn besteht. Allein die Tatsache, dass Kfz-Verkehr und Radverkehr im Mischverkehr zusammen fahren begründet noch keine besondere Gefahr, die eine Geschwindigkeitsreduzierung zwingend erfordert. Da der Marliring noch im letzten Jahr Umleitungsstrecke für die Baumaßnahme in der Schlutuper Straße war und die Straßenverkehrsbehörde Ende letzten Jahres einen erhöhten Eingang an Anträgen verzeichnet hat, kann mit der Prüfung zur Ausweisung als Tempo-30-Zone voraussichtlich erst im 1. Quartal 2026 begonnen werden. Zunächst einmal muss aber ermittelt werden, ob dort gem. der StVO nur ein geringer Durchgangsverkehr herrscht. Sollte er gering sein, so hat die weitere Prüfung durch die Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Straßenbaubehörde zu erfolgen.
22.	Blumenkästen Heiweg (zur Verkehrsberuhigung) sind in desolatem Zustand. Bitte auswechseln.- Patenschaft mit Anwohnern und Siedlerverein besprechen.	Die neue Pflanzgefäße werden derzeit beschafft, so dass diese in 2026 aufgestellt und befüllt werden können.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
23.	Ständiges Aufbuddeln und Zuschütten der Gehwege wegen Glasfaser. Gibt es da eine vernünftige Planung?	Leitstelle Verkehrsflussmanagement bemüht sich um eine Koordination, aber gem. Telekommunikationsgesetz hat jeder Leitungsträger das Recht auch in gerade verschlossene Flächen zu gehen.
24.	Anschluss Bus 5 an DB Regio Herrnburg ist schlecht.	Die Fahrten der Linie 5, die tagsüber bis Herrnburg Bahnhof weiterfahren, wurden so gelegt, dass ein guter Anschluss an die Züge in Richtung Bad Kleinen besteht (planmäßige Umstiegszeit zwischen 6 und 12 Minuten). Allerdings kann nicht jeder Zug mit der Linie 5 erreicht werden, da der Landkreis Nordwestmecklenburg als hier zuständiger ÖPNV-Aufgabenträger nur ein begrenztes Fahrtenkontingent bestellt und finanziert.
25.	ÖPNV in der Gegend um Heiligen Geist Kamp: die Busanbindung ist schlecht (ehemals 12) und gerade für Gäste völlig unverständlich, auch manchmal offenbar für die Busfahrer!	Anlässlich der Baumaßnahme in der Beckergrube und der sich hierdurch ergebenden verlängerten Fahrtzeit der Linie 12 musste die Anbindung des Heiligen-Geist-Kamp angepasst werden und durch die Linie 15 und 25 übernommen werden. Aufgrund der auch schon vorher geringen Nachfrage an den beiden Haltestellen im Heiligen-Geist-Kamp erscheint das Angebot (30-Minuten-Takt in den Hauptzeiten, ansonsten 60-Minuten-Takt) angemessen, auch wenn die Angebotsstruktur tatsächlich recht komplex ist. Gemeinsam mit SWL Mobil soll eine Vereinfachung der Linie 15 und 25 zum kommenden Fahrplanwechsel geprüft werden.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
26.	Bitte Linienführung 11 oder 21 durch Marliring zum Kaufhof bzw. Schlutup. Momentan keine Verbindung zum Kaufhof von Marliring und Arnimstraße.	Eine Umleitung der Linie 11 und/oder 21 durch den Marliring ist nicht sinnvoll möglich, da sich hierdurch die Fahrtzeiten bis Schlutup verlängern und die Linien so für die Fahrgäste unattraktiver werden. Die nachfragestarke Haltestelle Herbartweg sowie die Haltestelle Grünfeldt-Ring am neuen Baugebiet Lauerhofer Feld würden zudem vom Lübeck-Takt abgekoppelt. Die Verbindung Kaufhof – nördlicher Marliring wird über die Haltestelle Marliring am südlichen Ende der Straße (in Laufreichweite zu den Ladengeschäften) ermöglicht.
27.	Gibt es die Möglichkeit ausrangierte (einwandfreie) Spielgeräte von KSP als gemeinnütziger Verein zu erhalten?	Wenn Spielgeräte ausgetauscht werden, sind diese in einem unbrauchbaren nicht mehr verkehrssicheren Zustand.
28.	Schandfleck Ladenzeile Marlistraße/Goebenstraße. Mülltonnen stehen vor Fußgängerüberweg. Ecke vermüllt. Gewerbe entsorgt das Papier in öffentlichen Tonnen; diese sind dadurch ständig voll.	Die angesprochenen Abfalltonnen vor dem Fußweg stehen inzwischen an einem neuen Standplatz hinter dem Gebäude. Des Weiteren ist die Entsorgung von Papier und Pappe über die öffentlichen Altpapiercontainer für Gewerbebetriebe nicht verboten. Die meisten Betriebe dort haben eigene Papierbehälter bzw. sogar Papierpressen auf Ihren Grundstücken. Die Entsorgungsbetriebe Lübeck können den kleineren Gewerbebetrieben, die die öffentlichen Container nutzen eine eigene Papiertonne anbieten. Dazu müssten wir wissen, um welche Gewerbebetriebe es sich handelt. Eine Pflicht hierzu besteht jedoch nicht. Die öffentlichen Container am Meesenring werden wöchentlich geleert.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
29.	Schutz vor Wildschweinen / mehr verfolgen? Claudiusring/Kulenkampstraße	<p>Die Regulation/Bejagung des Schwarzwildes im befriedeten Bezirk, hierzu zählt auch der Bereich Claudiusring/Kulenkampstraße, obliegt den ehrenamtlichen Stadtjägern, die bei der Unteren Jagdbehörde registriert sind. Im benachbarten Eigenjagdbezirk Lauerholz des Lübecker Stadtwaldes findet die Regulation der Bestände über ganzjährige Einzeljagd und Bewegungsjagden im Herbst und Winter statt. Die Bejagung wurde im Jagdjahr 2025/2026 in diesem Gebiet und auch im Schellbruch deutlich intensiviert.</p> <p>Im Eigenjagdbezirk Lauerholz lag der Gesamtabschuss im Jagdjahr 2024/2025 bei 124 Stück Schwarzwild, davon 13 Stück auf der Bewegungsjagd. Dieses Jahr liegt der Abschuss Stand jetzt bereits bei 188 Stück Schwarzwild, davon 38 Stück über die Bewegungsjagd.</p>
30.	St. Gertrud Nord / nördlich Arnimstraße/Roeckstraße: in einem erstaunlichen großen Gebiet von viele km ² gibt es keinen Supermarkt. Was ist mit dem leerstehenden Autohaus (Heiligen Geist Kamp)?	<p>Auch aus Sicht der Hansestadt Lübeck weist der Bereich Stadtpark/Roekstraße/Arnimstraße derzeit Defizite in Bezug auf die Nahversorgung auf. Nach dem Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzept stellt das Grundstück des ehemaligen Autohauses Jäckel eine Potenzialfläche für eine Einzelhandelsansiedlung dar. Es handelt sich jedoch um eine Fläche im Privateigentum.</p> <p>Die Stadt kann zwar die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit eine Ansiedlung generell ermöglicht wird, aber die tatsächliche Realisierung eines Lebensmittelmarktes hängt von einer privatrechtlichen Einigung zwischen dem Grundstückseigentümer und einem möglichen Marktbetreiber ab. Eine entsprechende Konstellation ist aktuell nicht gegeben bzw. nicht bekannt. Grundsätzlich würde die Hansestadt Lübeck in dem Bereich Stadtpark/Roekstraße/Arnimstraße die Ansiedlung eines Marktes, der die Nahversorgungssituation verbessert, konstruktiv begleiten. Die Hansestadt Lübeck selbst verfügt über keine geeigneten Flächen, um einen Lebensmittelmarkt in diesem Bereich aktiv anzusiedeln.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
31.	Termin der Einwohnerversammlung für Ende 2025	Aus terminlichen Gründen ist es leider nicht gelungen für das Jahr 2025 eine Einwohner:innenversammlung zu terminieren. Es wurde daher ein Termin in der ersten Jahreshälfte 2026 für die nächste Einwohner:innenversammlung festgelegt. Dieses ist der 12.03.2026 ab 18 Uhr in der Großen Börse des Rathauses. Weitere Informationen können auf der Website unter folgendem Link eingesehen werden: Einwohner:innenversammlung – Rathaus
32.	Status des Wegenetzes Schlutuper Straße-Heiweg-Dieselstraße-Brandenbaumer Landstraße ist unklar. Hundefreilaufzone? Teilweise beschildert.	Die Beschilderung als Hundefreilaufzone wird überprüft und bei Bedarf gereinigt/erneuert.
33.	Weshalb dürfen die Busse über die Rehderbrücke umgeleitet werden, während Kehr- und Räumfahrzeuge sie nicht benutzen dürfen?	Kehr- und Räumfahrzeuge können die Rehderbrücke über andere Routen umfahren. Für die Fahrgäste der Buslinien würde eine Umleitung weg von der Rehderbrücke hingegen eine massive Einschränkung der Attraktivität darstellen, da sich die Fahrtzeiten stark verlängern würden. Um die Rehderbrücke für den Busverkehr verfügbar zu halten, sollte möglichst wenig sonstiger Verkehr über die Brücke fließen. Zudem wurde die Höchstgeschwindigkeit auf der Rehderbrücke auf 10 km/h abgesetzt.
34.	Schlöderstraße: lange Leerstand. Zahlen die Eigentümer Grundsteuer? LKW-Durchfahrtsverbot Karlshof, Sperrschild Abfahrt Schellbruch von der Travemünder Allee. Gefahrenräume Fußgängertunnel?	Die Prüfung der Lkw-Belastung für Karlshof und Israelsdorf läuft bereits beim Bereich Stadtgrün und Verkehr.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
35.	<p>Öffentliche Fläche Brandenbaumer Landstraße zwischen Distelberg und Haltestelle Dreifelderweg. Es kommt zum illegalen Abstellplatz für Anhänger & Wohnwagen, abgemeldete Fahrzeuge.. Warum greift die Verwaltung nicht durch?</p>	<p>In Lübeck kommt es vermehrt zum Abstellen von zugelassenen Anhängern ohne Zugfahrzeug. Nach der bundesweiten Straßenverkehrsordnung (StVO) ist dies für bis zu 14 Tage erlaubt. Eine häufigere Kontrolle oder schnellere Entfernung ist rechtlich nicht vorgesehen. Die Hansestadt Lübeck setzt die geltenden Regelungen um und kontrolliert die Einhaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Trotz Bußgeldern zeigt die Erfahrung, dass die gesetzlich vorgesehenen Sanktionen häufig keine nachhaltige Verhaltensänderung bewirken.</p> <p>Beim Abstellen nicht zugelassener Fahrzeuge wird umgehend gehandelt. Eine sofortige Entfernung ist jedoch gesetzlich nicht möglich. Da viele Fahrzeuge nur kurzfristig abgestellt werden, gibt es hier kaum wirksame rechtliche Handlungsmöglichkeiten. Bei längerem Abstellen werden die Fahrzeuge im Rahmen einer Ersatzvornahme entfernt und sichergestellt.</p> <p>Die Hansestadt Lübeck ist an die bundesweiten Regelungen gebunden und kann keine eigenen, strengeren Vorschriften erlassen.</p>
36.	<p>Stadtwerke Digital: hier Glasfaser. Werbung bei Veranstaltung für günstigen Tarif. Nach 11 Tagen Preiserhöhung um 25%. Ist das transparent? Ich fühle mich veräppelt.</p>	<p>Siehe Anlage von den Stadtwerken</p>
37.	<p>Spielplatz: Böckmannweg laut B-Plan städtische Fläche?Aber nur Grünfläche – wann wird dieser wieder aktiviert?</p>	<p>Der Spielplatz wurde vor ca. 4 Jahren zurückgebaut. Durch die in nächster Nähe gelegenen Spielplätze am Claudiusring und in der Tesdorpfstraße ist formal das Gebiet ausreichend versorgt. Die Situation wird in 2026 geprüft, der Zustand der drei Flächen bzw. Spielplätze bewertet und in einem Konzept für den Bereich darstellt, welches zur Beschlussfassung dann in den politischen Raum gegeben wird.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
38.	Albert-Schweitzer-Schule: Toilettenkonzept soll überdacht werden (Abschließen funktioniert nicht). Kinder setzt das unter Druck	Die Schule hat gute Erfahrungen mit dem Konzept zur Toilettennutzung gesammelt. Die Kinder dürfen auch im Unterricht zur Toilette gehen. In der Grundschule unterstützt die Schulbegleitung beim auf- und abschließen, sofern dies die Kinder benötigen. Seit Einführung des Konzeptes gab es keinen Vandalismus mehr durch die abgeschlossenen WC-Anlagen. Beeinträchtigungen für die Kinder sind hierdurch nicht bekannt.
39.	Marlischule: Hausmeister nur auf Zuruf. Wann wieder ein fester Hausmeister? Pünktliches Aufschließen klappt nicht immer. Aufgabenwahrnehmung unzureichend.	Aufgrund der Bruttogeschoßfläche und der Außenfläche ist keine VZÄ eines Hausmeister vorgesehen. Aufschließen dieses Standortes ist mit anderen Mitarbeitenden abgestimmt. Eine nicht zureichende Wahrnehmung ist bislang nicht zu erkennen, wird allerdings geprüft.
40.	Wohnbaugebiet Schlutuper Straße: Wurden bei den Planungen Parkmöglichkeiten für die Kirchenbesucher berücksichtigt?	Als Grundlage für den Straßenentwurf dient jeweils der rechtskräftige B-Plan. Im B-Plan Verfahren ist das Thema „öffentliche Parkplätze/private Stellplätze“ behandelt worden. Im Ergebnis ist es so, dass für die Kirchenbesucher (die vor Realisierung des Neubaugebietes lediglich „wild“ auf den breiten Grün- bzw. Randstreifen geparkt haben) etwaig erforderliche Parkplätze in der Quartiersgarage vorgehalten werden sollten (Zitat aus der B-Plan-Begründung: „Nachfragepotenziale....von Besucher:innen der sozialen Nutzungen wie Kirche, Kita können ebenfalls in der Quartiersgarage untergebracht werden.“). Darüber hinaus sind im Straßenentwurf –dort, wo möglich – öffentliche Längsparkplätze kirchennah geplant worden. Auf dem Kirchengrundstück befindet sich eine Garage, die auch nach Realisierung des Baugebietes von der Schlutuper Straße aus anfahrbar sein wird.
41.	Zebrastreifen Marliring: Oft ist der Sandstreifen so zugeparkt, dass die Kinder, die von der Albert-Schweitzer-Schule kommen und den Zebrastreifen überqueren wollen, nicht sichtbar sind.	Da der Zebrastreifen auf beiden Straßenseiten und jeweils in beide Fahrtrichtungen per Poller von parkenden Fahrzeugen freigehalten wird, kann dieser Hinweis nicht nachvollzogen werden.



Frage-Antwort-Protokoll St. Gertrud 10.12.2025

Nr.	Frage	Antwort
42.	Marliring stadtauswärts: Gibt es Planungen für einen neuen Bürgersteig?	Die Anfrage ist unklar, da es durchgehend Gehwege gibt.
43.	An der Brandenbaumer Landstraße, Höhe Pferdewiese, hat sich ein informeller Platz praktisch nur für Gewerbliche oder Wohnangehörige entwickelt. Es ist der schönste Abschnitt der Brandenbaumer Landstraße. Könnte man die Fläche nicht Freihalten?	In Lübeck kommt es vermehrt zum Abstellen von zugelassenen Anhängern ohne Zugfahrzeug. Nach der bundesweiten Straßenverkehrsordnung (StVO) ist dies für bis zu 14 Tage erlaubt. Eine häufigere Kontrolle oder schnellere Entfernung ist rechtlich nicht vorgesehen. Die Hansestadt Lübeck setzt die geltenden Regelungen um und kontrolliert die Einhaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Trotz Bußgeldern zeigt die Erfahrung, dass die gesetzlich vorgesehenen Sanktionen häufig keine nachhaltige Verhaltensänderung bewirken. Die Hansestadt Lübeck ist an die bundesweiten Regelungen gebunden und kann keine eigenen, strengeren Vorschriften erlassen.

Lübeck, 07.01.2025

Anfrage aus der Stadtteilkonferenz St. Gertrud am 10.12.2025

Frage 36

Stadtwerke Digital: hier Glasfaser

Werbung bei Veranstaltung für günstige Tarife.

Nach 11 Tagen Preiserhöhung um 25%.

Ist das transparent?

Als Stadtwerke Lübeck müssen wir wirtschaftlich arbeiten, um als kommunales Unternehmen den städtischen Haushalt nicht zu belasten. Der 2019 begonnene Flächenausbau der Glasfasernetze in Lübeck wird nicht staatlich oder kommunal gefördert, wie es in anderen Regionen Deutschlands üblich ist. Wir tragen daher die gesamten Investitionskosten selbst. Das bedeutet, dass wir alle Ausgaben für Planung, Bau und Betrieb eigenständig finanzieren und dabei die Balance zwischen Refinanzierung unserer Investitionen und fairen Preisen sicherstellen müssen.

In den letzten Jahren sind die Kosten für bauliche Leistungen, Personal und Energie sowie für Instandhaltung, Modernisierung und den Ausbau des Lübecker Glasfasernetzes deutlich gestiegen. Unter diesen Rahmenbedingungen konnten wir die seit sechs Jahren stabilen Preise nicht mehr halten und eine erstmalige Preissteigerung war leider unvermeidbar.

Wir verstehen natürlich, dass sich Kund:innen, die ihren Vertrag erst vor Kurzem abgeschlossen haben, durch die Preisanpassung (diese betrifft alle Kund:innen gleichermaßen und ist nicht an den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gekoppelt) benachteiligt und nicht adäquat informiert fühlen. Leider gibt es unserer Erfahrung nach aber keinen „guten“ Zeitpunkt für eine Preiserhöhung – sie wird unabhängig vom Vertragsabschluss wohl immer als unpassend empfunden. Gleichzeitig möchten wir hervorheben, dass unsere aktuellen Tarife im Marktvergleich nicht nur fair, sondern auch attraktiv bleiben.